Beilage zu Nr. 7. Poznań, 1. April 1928.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

> Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum,
> Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.
>
> Schiller.

Friedrich Randhahn †

Am 24. März verstarb nach kurzem, schwerem Krankenlager unser Beiratsmitglied und Vorsitzender der Ortsgruppe Schwersenz, der Tierarzt Friedrich Randhahn. Nicht nur die Ortsgruppe Schwersenz, deren Gründer, Vorsitzender und nimmermüder Förderer der Verstorbene war, und die Deutschen seines Wohnortes, denen er, hochgeachtet und geehrt, ein Menschenalter hindurch ein treuer Helfer gewesen ist, erleiden einen unersetzlichen Verlust, sondern auch die Verbandsleitung betrauert in ihm einen treuen und verständnißvollen Mitarbeiter, der seine reiche Erfahrung selbstlos den Zielen unseres Verbandes zur Verfügung stellte. Die Spuren seiner Tätigkeit können aus der Geschichte unseres Verbandes nicht ausgelöscht werden.

Aus den Ortsgruppen.

Bojanowo. Am 5. März hielten wir im Gasthaus „Zum Landhaus" eine von 18 Mitgliedern besuchte Monatsversammlung ab. Nach kurzen Begrüßungsworten berichtet der I. Vorsitzende Böttchermeister Paul Brucksch ausführlich über die letzte Beiratssitzung des Verbandes und anschließend über unser am 26. Januar begangenes 38 jähriges Stiftungsfest. Hierauf gelangte durch den Schriftführer die vom Verbandsvorsitzenden Dr. Scholz anlässig des 2 jährigen Verbandsbestehens verfaßte Ansprache zur Verlesung. Der Antrag des Schriftführers, den Verkauf einiger wissenschaftlicher Werke aus unser Bibliothek dem Vorstand zu überlassen, findet allseitige Zustimmung, hingegen wird ein Antrag, einen Unterhaltungsabend zu veranstalten, abgelehnt. Die Versammlung wurde um 11 Uhr geschlossen.

Czarnikau. Die Monatsversammlung am 13. März 1928 war von 58 Teilnehmern besucht.

1. Der Obmann Jaeck gedachte zunächst des plötzlichen Todes unseres Mitgliedes Hermann Kaspari, die Versammlung erwies die übliche Ehrung.

2. Der Obmann entschuldigte das Fehlen des Kassierers wegen plötzlicher Erkrankung und teilte mit, daß 12 neue Mitglieder der Ortsgruppe beigetreten sind, weiter wurde bekannt gegeben, daß von jetzt an alle Beiträge von der Ortsgruppe eingezogen und an den Verband abgeführt werden. Beim Vorlesen der Eingänge wurden in Sachen des Mitgliederadreßbuches die Mitglieder der Ortsgruppe aufgefordert, sich mit Inseraten hieran zu beteiligen.

3. Es wurde die Abrechnung vom Wintervergnügen gegeben, nach welcher ein Überschuß von 105,60 zł verbleibt, hiervon wurden je 25 zł der Damenturnriege und dem evgl. Jungmännerverein überwiesen. Hierauf wurden die Beiträge eingezogen.

4. Herr Ingenieur Paulsen hielt einen Vortrag über Elektrizität. Der Redner schildert das Wesen der Elektrizität und erläutert das Wesen an Modellen, Zeichnungen und Vorführungen, die Konstruktion der Induktionsapparate, des Telegraphen, des Telephons und der Dynamomaschinen, sowie der Bogen- und Glühlampen und der Quecksilberdampflampe, ferner die Akkumulatorenkonstruktion und die Röntgenapparate. Weiter erklärt der Redner, die drahtlose Telegraphie und das Radio in eingehender Weise und schildert die weiteren Möglichkeiten, die wir noch von der Elektrizität zu erwarten haben. Dem Vortragenden lohnte reicher Beifall und der 2. Vorsitzende sprach ihm den Dank der Versammlung aus.

5. Herr Nürnberg sprach über die Kreditpolitik der Banken. Der Redner schildert und geißelt das Gebahren der Großbanken und besonders die übergroße Spannung zwischen den von den Banken gezahlten und genommenen Zinsfuß und stellte dem gegenüber die Zinsspannung vor dem Kriege hin. Zum Schluß beantragt er, daß der Vorstand beim Verband anregen möge, daß dieser bei den deutschen Banken auf Änderung dieser Zinspolitik arbeiten möchte.

6. Unter Allgemeinem teilt Herr Fabian mit, daß am 2. Osterfeiertag die Damenriege ein Turnfest im Bahnhofshotel feiert und ladet die gesamte Ortsgruppe hierzu ein. Herr Koralewski bittet den Vorstand dafür zu sorgen, daß amtliche Bekanntmachungen vom „Anzeiger für den Netzedistrikt" auch in deutscher Sprache gebracht werden. Um 12 Uhr schloß der Obmann die Versammlung.

Jutroschin. Am Sonnabend, dem 24. März, fand eine Versammlung der Ortsgruppe Jutroschin statt, die leider nur recht schwach besucht war. Herr Dr. Scholz aus Posen sprach zu den anwesenden Mitgliedern und wies auf die gerade in Jutroschin noch notwendige Arbeit für den Verband besonders hin. Da der Herr Verbandsvorsitzende am gleichen Tage noch in der Ortsgruppe Kobylin sprechen wollte, verließ er die Versammlung vorzeitig, die zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten noch fortgesetzt wurde.

Kischkowo. Am 25. März fand die ordentliche Monatsversammlung der Ortsgruppe Kischkowo im Lokal des Herrn Freier statt, zu der von der Geschäftsführung Herr Dr. Loll-Posen erschienen war. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden gab Herr Dr. Loll einen kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele des Verbandes. Im Anschluß daran folgte eine freie Aussprache über eine Reihe besonders interessierender Fragen aus dem wirtschaftlichen Leben. Die Versammlung, die gut besucht war, nahm einen äußerst regen Verlauf. Auf einen Vorschlag des Vorsitzenden wurde eine Sammlung für die Deutschen in Wolhynien vorgenommen, die den Betrag von zł 50,— erbrachte. Nachdem der Vorsitzende die Mitglieder noch ermahnt hatte, auch weiterhin wie bisher treu zusammenzuhalten und auch die noch Fernstehenden der näheren und weiteren Umgebung heranzuziehen, wurde die Versammlung geschlossen. Die nächste Sitzung findet am Sonntag, dem 6. Mai, nachm. 4 Uhr, im Lokal des Herrn Stroech statt.

Kletzko. Protokoll der 14. Sitzung am Sonntag, dem 18. 3. 1928. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung, 2. Geschäftliches für Verband, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Verschiedenes und Anträge.

Zu der Sitzung erschienen 15 Mitglieder. Der I. Obmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 8,30 Uhr die Sitzung.

Zu 1. das letzte Protokoll wird verlesen und unterschrieben.

Zu 2. Rückständige Beiträge werden eingezogen und die eingegangene Korrespondenz wird verlesen und erledigt. Die neu aufgenommenen Mitglieder erhalten ihre Mitgliedskarten und Statuten.

Zu 3. Zur Aufnahme in den Verband melden sich die Herren Heinrich Dammermann, Landwirt, Charbowo, Wilhelm Schiek, Tischler, Ulanowo. Sie unterzeichnen die Eintritts- und Beitragserklärung und werden einstimmig in die Ortsgruppe aufgenommen. Schluß der Sitzung 9,45 Uhr.

Nächste Sitzung am 15. 4. 28, 5 Uhr nachm. Im Anschluß Nachfeier für die Theaterspieler.

Kobylin. Die Ortsgruppe Kobylin hatte am Sonnabend, dem 24. März, ihre Mitglieder und deren Damen anläßlich eines Besuchs des Herrn Verbandsvorsitzenden, Dr. Scholz, der in Begleitung des Verbandsgeschäftsführers Herrn Direktor Wagner hierzu erschien, zu einer besonderen Sitzung eingeladen. Die Ortsgruppe, die infolge der rührigen Arbeit ihrer Vorstandsmitglieder ein reges Leben zeigt, war ziemlich vollzählig erschienen, so daß der große, zur Verfügung stehende Raum im Hotel „Zum Schwan" kaum ausreichte, um die Versammlung zu fassen.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Starke erteilte dieser zunächst das Wort dem Herrn Verbandsgeschäftsführer Direktor Wagner, der über die tägliche Mühe und Arbeit der Verbandsgeschäftsstelle eine eingehende Darstellung gab, durch die die Anwesenden nicht nur über die vielseitige und große Arbeit, die im Verbande täglich zu leisten ist, unterrichtet wurde, sondern auch über die Freude, die darin liegt, helfen und manche Sorgen von unseren Mitgliedern fern halten zu können.

Die Versammlung dankte dem Vortragenden durch regen Beifall.

Es ergriff hierauf das Wort der Verbandsvorsitzende Herr Dr. Scholz, der über die großen Ziele unseres Verbandes im besonderen und des hiesigen Deutschtums überhaupt in längerer Rede sprach. Herr Dr. Scholz erntete für seine von hohem Geist getragenen Ausführungen begeisterten Beifall aller Zuhörenden.

Darauf wurden von dem Vorsitzenden Herrn Starke noch eine Reihe von Einzelfragen zur Besprechung gebracht, über die noch besonders berichtet werden wird. Die Sitzung wurde gegen 11 Uhr geschlossen.

Der Einladung der Westpoln. Landw. Gesellschaft Ortsgruppe Kobylin zufolge, nahmen die Mitglieder der Ortsgruppe des Verbandes für Handel und Gewerbe zahlreich an der Filmschau am 19. Februar in Taubners Gasthaus teil. Es gelangten landwirtschaftliche interessante Filme zur Vorführung. Danach hielt der Tanz seine Getreuen bis zum Morgengrauen zusammen.

Bericht der Monatsversammlung vom 15. III. 1928. Der Vorsitzende, Herr Starke eröffnete 8,20 Uhr abends die März-Monatsversammlung im Vereinszimmer des Lokales „Zum Schwan" mit Begrüßung der Gäste. Anwesend waren 14 Mitglieder und 7 Gäste. Zur Vorlesung gelangten die inzwischen eingelaufenen Schreiben der Geschäftsstelle. Es wurde Stellung dazu genommen und Fragen interner Art besprochen. Als nächster Versammlungstermin wurde der 3. Osterfeiertag bei Frau Sturmy, Restaurant, bestimmt und 4 neue Mitglieder aufgenommen. Die offizielle Sitzung schloß 9,35 Uhr. Danach blieb man noch bis 11 Uhr gemütlich beisammen.

Rogasen. Am Freitag, dem 23. d. Mts., hielt die Ortsgruppe Rogasen im Hotel Tonn eine Versammlung ab, zu der der Verbandsvorsitzende Herr Dr. Scholz und der Verbandsgeschäftsführer Herr Direktor Wagner-Posen eingeladen waren. Die Versammlung, die von den Damen und Herren der Ortsgruppe und von Mitgliedern des dortigen Bauernvereins recht zahlreich besucht war, wurde von dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, Herrn Jahns, eröffnet, der die Erschienenen und besonders die Posener Gäste in herzlicher und launiger Weise begrüßte. Darauf erteilte er das Wort Herrn Dr. Scholz-Posen, der in längeren Ausführungen über den Verband und die jetzigen und Zukunfts-Aufgaben des hiesigen Deutschtums sprach. Im besonderen behandelte der Redner die wichtige Frage der Sorge um unseren Nachwuchs, die allein es jedem ehrlich denkenden Volksgenossen schon zur Pflicht macht, auch seinerseits alles, was in seinen Kräften steht, zu tun, um diese in Zukunft an uns herantretende Arbeit uns bewältigen zu helfen. Reicher Beifall dankte dem Verbandsvorsitzenden für seine von ehrlicher Begeisterung getragenen Ausführungen. Es fand hiernach eine Filmvorführung statt, und zwar wurde zunächst der Leipziger Messefilm des Verbandes für Handel und Gewerbe und im Anschluß daran ein Film der Westp. Landw. Gesellschaft, der die Herstellung des Norge-Salpeters veranschaulichte, vorgeführt. Nach Schluß der Vorstellung blieb ein Teil der Versammelten noch eine Weile in herzlicher Aussprache beieinander.

Schildberg. Am 1. April d. Js. feiert unser hochgeschätztes Beiratsmitglied, Herr Schlossermeister Carl Giersch in Schildberg, sein 50 jähriges Berufsjubiläum. Es wird für alle Verbandsmitglieder von Interesse sein, etwas aus dem Leben dieses bewährten deutschen Handwerkerführers zu erfahren, der stets warm und aufrecht für unsere Sache eingetreten ist, und heute noch wie der Jüngsten sich gern aller Mühe und Arbeit in uneigennützigster Weise unterzieht, die im Interesse der Allgemeinheit geleistet werden muß.

Herr Giersch ist am 25. Mai 1863 als jüngster Sohn eines Bahnmeisters geboren und trat nach Absolvierung einer Mittelschule im Jahre 1878 bei einem Kunstschlossermeister in die Lehre. Nach drei Jahren bestand er seine Gesellenprüfung und ging, wie das in der Zeit bei jedem ordentlichen Handwerker selbstverständlich war, auf die Wanderschaft. Er durchwanderte Sachsen, Thüringen, Hessen, Baden, Elsaß, Schweiz, Tirol, Bayern und kam zum Schluß dieser lehrreichen Reise nach Berlin, wo er in dreijähriger Arbeit die gewonnenen Kenntnisse bestens bewährte. Im Jahre 1886 übersiedelte er nach Dessau i. Anhalt und konnte dort schon eine leitende Stellung in einer Kunstschlosserei bekleiden. Am 1. April 1890 machte er sich in Dessau selbständig und bestand am 1. Juli desselben Jahres seine Meisterprüfung. Schon ¼ Jahr später wurde er in den Vorstand der dortigen Innung gewählt und dann als Vertreter in den Innungsauschuß. Diese Ämter behielt er 20 Jahre lang, so lange er in Dessau wohnte. Am 1. Juli 1906 stellte sich der alte Wandertrieb bei ihm wieder ein und veranlaßte ihn, nach dem fernen Osten nach Schildberg in unsere Provinz auszuwandern, wo für tüchtige und unternehmungslustige deutsche Handwerksmeister gute Arbeit zu finden war. Auch hier in Schildberg war es sein erstes Bestreben, den Handwerkerstand zu heben und zu fördern und das Selbstbewußtsein des Handwerksmeisters wieder zur Geltung zu bringen. Am 1. Januar 1912 gründete er den Deutschen Handwerkerverein Schildberg und wurde dann von der Handwerkskammer zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellenprüfungskommission für das Schlosser- und Maschinenbauhandwerk ernannt, um bald darauf auch in die Meisterprüfungskommission in Posen gewählt zu werden. Im Jahre 1913 wurde unter seiner Leitung eine Lehrlingsausstellung in Schildberg veranstaltet, wozu der Oberpräsident, die Handwerkskammer, der Kreis und die Stadt und viele andere Behörden namhafte Preise stifteten, und wobei er viel Lob erntete. 1915 wurde Herr Giersch in die Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Wir wünschen dem verehrten Jubilar zu diesem seinem Ehrentage das Beste und hoffen von Herzen, daß es ihm noch viele Jahre vergönnt sein möge, in seinem Beruf und außerhalb seines Berufs in unser aller Interesse tätig zu sein. Wenn auch die alten Ehrenämter ihm durch die Folgen des Krieges genommen worden sind, so mag er einen Ersatz hierfür darin finden, daß seine Volksgenossen nach wie vor treu zu ihm stehen und ihn als einen ihrer Besten in Ehren halten.